

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird in Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaction, auswärts bei den Postämtern oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 70.

Dienstag, den 24. Juni.

1873.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf das dritte und vierte Quartal des „Calwer Wochenblatts“, dessen Erscheinungsweise und Abonnementspreis am Kopf des Blattes angegeben sind. Indem wir die bisherigen verehrl. Abonnenten ersuchen, ihre Bestellungen rechtzeitig zu erneuern, damit im Bezug keine Unterbrechung eintritt, laden wir zu neuem Abonnement freundlich ein mit dem Bemerkten, daß täglich, jedoch für auswärts nur von den betr. Postboten oder Postämtern und Postexpeditionen, Bestellungen angenommen werden.

Die Redaction und Expedition des Calwer Wochenblatts.

Calw. Bekanntmachung.

Auf Veranlassung des Großh. Badischen Bezirksamts Pforzheim wird hiemit nachstehende Ortspolizeiliche Vorschrift

in Betreff des Transports von Bau- und Floßholz durch die Stadt Pforzheim, d. d. Pforzheim den 3. Juni 1873, zur Kenntniß der beteiligten Bezirksangehörigen gebracht.
Calw, 20. Juni 1873.

R. Oberamt.
Doll.

Ortspolizeiliche Vorschrift.

Für den Transport von Bau- und Floßholz in Stämmen durch die hiesige Stadt werden auf Grund des §. 366 Ziffer 10 R.-St.-G.-B. nachstehende Begrenzungen vorgeschrieben:

§. 1. Für Transporte von der Calwerstraße, sowie von der St. Georgensteige aus nach den Volter- und Abladeplätzen am rechten Enzjufer:

I. Für Stämme jeder Größe:

- a) Kreuzstraße, Auerbrücke, Deimlingsstraße, Altstädterstraße, Sophienstraße, Altstädterbrücke;
- b) Werderbrücke, Bleichstraße, Roßbrücke, untere Leopoldsstraße, Bahnhofstraße, Lindenstraße, Altstädterbrücke;
- c) St. Georgenstraße, Holzgartenstraße.

II. Für Stämme von 18 M. und weniger:

Die genannten Begrenzungen, sowie Kreuzstraße, Holzgartenstraße.

§. 2. Für Transporte von der Brögingerstraße

- I. Nach der Calwerstraße obere und untere Leopoldsstraße, Roßbrücke, Bleichstraße, Werderbrücke.
- II. Nach den Volter- und Abladeplätzen am rechten Enzjufer

oder Guttingerstraße obere Leopoldsstraße, Bahnhofstraße, Lindenstraße, Altstädterbrücke bezw. Guttingerstraße.

§. 3. Für Transporte von der Guttingerstraße:

- I. Nach der Brögingerstraße Lindenstraße, Bahnhofstraße, obere Leopoldsstraße;
- II. Nach der Calwerstraße

- a) Sophienstraße, Altstädterstraße, Marktplatz, Auerbrücke, Kreuzstraße oder
- b) Bahnhofstraße, untere Leopoldsstraße, Bleichstraße, Werderbrücke.

III. Nach den Volter- und Abladeplätzen am rechten Enzjufer Altstadt und Altstädterbrücke.

§. 4. An Vieh- und Jahrmärkten ist während des ganzen Tages und an Wochenmarkttagen Vormittags die Begrenzung §. 1 Ia, sowie §. 3 IIa unterjagt.

§. 5. Zuwiderhandelnde werden an Geld bis zu 20 Thalern oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Pforzheim, den 3. Juni 1873.
Großherzogl. Bezirksamt.
Benzinger.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Die Beschälplatte zu Herrenberg wird am 22. d. Mts. geschlossen, was die Ortsvorsteher zur Kenntniß der Stutenbesitzer zu bringen haben.
Den 20. Juni 1873.

R. Oberamt.
Doll.

Aufforderung zur Anmeldung der Hunde.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 8. September 1852 und der Ministerialverfügung vom 7. Juni 1853 werden sämtliche Besitzer und Inhaber von Hunden aufgefordert, ihre Hunde auf den 1. Juli d. J. in der Zeit vom 1. bis 15. Juli d. J. Behufs der Besteuerung bei der Aufnahmekommission anzuzeigen.

Zur Nachsicht wird Folgendes bemerkt:

1) Den seitherigen Hundebesitzern werden bis zum 1. Juli d. J. Anzeigezettel von den betreffenden Accisern zugestellt werden, welche von den Hundebesitzern auszufüllen und innerhalb oben erwähnter Frist den Accisämtern wieder zu übergeben sind. (Hierüber jedoch zu vergleichen Ziff. 4.)

2) Es sind alle am 1. Juli d. J. über 3 Monate alten Hunde anzuzeigen, also auch die Hunde der im Bezirke wohnenden Ausländer und zwar selbst in dem Fall, wenn solche anderswo bereits mit einer Steuer belegt wären. Bei dieser Anzeige hat der Besitzer seine Ansprüche auf Exemption in die niedere Abgabeklasse (für Gewerbe- und Sicherheitshunde) geltend zu machen.

3) Anzeige und steuerpflichtig ist nach Art. 4 des Gesetzes vom 8. September 1852 der Inhaber des Hundes. Da jedoch, wenn ein Hund erweislichermassen einem andern als dem faktischen Inhaber gehört, die Abgabe dem wirklichen Besitzer nach dessen Verhältnissen anzusetzen ist, so haben in einem solchen Falle Beide die vorgeschriebene Anzeige zu machen.

4) Die Verbindlichkeit der Hundebesitzer zur Anzeige ihrer Hunde ist unbedingt und kann deren Unterlassung durch das Vorgeben, von der öffentlichen Aufforderung keine Kenntniß erlangt oder keinen Anzeigezettel (Pct. 5) erhalten zu haben, niemals entschuldigt werden.

5) Das Unterlassen der Anzeige eines zu versteuernden Hundes innerhalb der verstatteten 15tägigen Frist wird mit dem vierfachen Betrag der Abgabe bestraft, und es machen sich dieser Strafe alle diejenigen Hundebesitzer schuldig, welche erstmals eine Anzeige zu machen haben, solche aber bis längstens 15. Juli unterlassen, ebenso alle diejenigen in den Aufnahmeprotokollen des



Vorjahrs eingetragenen Hundebesitzer, welche innerhalb dieser Frist, obwohl sie am 1. Juli im Besitze eines Hundes waren, den ihnen zugesandten Anzeigetettel nicht abgeben, noch sonstige Anzeige gemacht haben.

6) Der Besitzstand am 1. Juli entscheidet für die Entrichtung der ganzen Jahresabgabe, die bei der Anforderung in einer Summe zu bezahlen ist. Dieselbe wird vorläufig erhoben in Folge Gesetzes vom 23. März 1868, Reg. Bl. S. 145, und der Ministerial-Versorgung vom 11. Juni 1870, Staatsanzeiger No. 137, S. 1642, für 1 Sicherheitshund 2 fl. 6 kr., für 1 Luxus-hund 4 fl. 12 kr., für jeden weiteren Hund je das Doppelte, vorbehaltlich gesetzlicher Bestimmungen hinsichtlich des Zuschlags in Folge der in Aussicht stehenden landständischen Berathung des Stats.

7) Wer nach dem ersten Juli in den Besitz eines Hundes kommt, hat innerhalb 14 Tagen bei dem Acciseamt hiervon Anzeige zu machen. Das Gleiche gilt, sobald ein Hund, welcher wegen noch nicht erreichten abgabepflichtigen Alters am 1. Juli unangezeigt geblieben ist, in dieses Alter eintritt.

8) Die dem niedrigeren Abgabensatz unterliegenden sog. Gewerbehunde sind von der Ortssteuer-Aufnahms-Commission nach einzelnen Gewerben gesondert aufzuführen. Die Ortssteuer-Aufnahms-Commissionen werden daher angewiesen, bei allen Hunden, für welche ein Anspruch auf Exemption in die niedrigere Classe erhoben wird, den Grund des Anspruchs in den Aufnahmsprotokollen gründlich anzugeben, insbesondere aber bei den Gewerbehunden das Gewerbe, für dessen Betrieb der Hund Verwendung findet, genau zu bezeichnen, und am Schluß des Aufnahmsgeschäfts ein Verzeichniß anzufertigen, aus welchem

- 1) die Zahl sämmtlicher zur Anzeige gekommenen Hunde,
- 2) die Zahl derjenigen, welche als Sicherheitshunde und
- 3) die Zahl derjenigen Hunde, welche als Gewerbehunde, und zwar wie oben bemerkt, mit Unterscheidung der einzelnen Gewerbe, in Anspruch genommen werden, ersichtlich ist.

Die Ortsvorsteher haben diese Bekanntmachung noch besonders auf ortsübliche Weise am 1. Juli d. J. in ihren Gemeinden zu veröffentlichen.

Den 21. Juni 1873.

K. Oberamt Calw.

K. Kameralamt
Hirsau, Neuthin und Altenstaig.

Nagold-Bahn.

K. Eisenbahnbauamt Pforzheim.

Der Verkauf des

Futter-Ertrags



der Bahnboisungen auf den Markungen Dill- und Weissenstein, Unterreichenbach und Reuhäuser hat die höhere Genehmigung erhalten.

Pforzheim, den 19. Juni 1873.

K. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Revier Naislach. Holz-Verkauf.



Donnerstag,
den 26. Juni, aus
dem Distrikt We-
denhardt, Abthlg.
Vochstall:

5 Rm. buchene
Scheiter und
Prügel, 1 Rm. Nadelholzprügel, 7200
Stück buchene Durchforstungs-
wellen, 730 harte, gemischte, und
410 Nadelholzwellen.

Abfuhr in der Richtung nach Calw
oder Calmbach gleich günstig.

Zusammenkunft: Morgens 9 Uhr beim
Auchenbrüdle auf der neuen Badstraße, bei
ungünstiger Witterung im Hirsch zu Ober-
reichenbach.

Revier Naislach.

Verkauf von Nadelreisach und Stockholz



am Mittwoch,
den 25. ds. Mts.,
aus dem Schlag
Mudennish:

1375 Nadelreis-
Wellen auf Hau-
sen und circa
130 Rm. Nadelholzstockholz im Boden.
Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr beim
Jägerhäusle im Distr. 1. Wedenhardt.

Naislach, den 20. Juni 1873.
K. Revieramt.
Mezger.

Ettmansweiler,
Da. Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der verstorb.

Ehefrau des Karl Großmann, Bauers von
hier, wurde die in No. 65 und 66 dieses
Blattes beschriebene Liegenschaft heute um
6200 fl. angekauft und es wird dieselbe
am

Donne rstag, den 26. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Ettmansweiler noch-
mals versteigert.

Kaufliebhaber werden hiezu mit dem
Bemerken eingeladen, daß das Ergebnis
dieses wiederholten Verkaufs im Voraus
genehmigt ist.

Den 19. Juni 1873.
K. Amtsnotariat Altenstaig.
Kümmerlen.

Althalden.

Kalksteinbefuhrakkord.

Auf die hiesige Straße wird die Befuhr von

400 Noßlasten Kalksteine
am Mittwoch, den 25. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause verankordert,
wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 18. Juni 1873.
Schultheiß Red.

Privat-Anzeigen.

Genervwehr.



Die auf heute bestimmte
Uebung wird wegen der Ge-
ernthe bis auf Weiteres ver-
schoben.

Das Commando.
Georgii.

Calw.

100 fl. Pfleggeld

hat auszuleihen
C. A. Bub, Buchbinder.

Englische glasierte Thonröhren

für Canalisationen, Wasserleitungen, Eisenbahn- u. Wegedurchlässe etc., von 3", 4", 6", 9", 12", 15", 18", 21", 24", 30" engl. lichte Weite, nebst sämmtlichen Façonstücken.

Großes Lager in Frankfurt a. M. und Cöln.

Frankfurter Baubank.

Abtheilung Canalbau & Wasserleitung.

Für an Unterleibsbruch-Leidende, sowie an Gebärmutter-Vorfall-Leidende bin ich

in Calw am Freitag, den 27. Juni, im Hotel zum Waldhorn,
" Weil der Stadt am Samstag, den 28. Juni, im Hotel zur Post,
" Leonberg am Sonntag, den 29. Juni, im Hotel zur Post

zu sprechen.
Eine 13jährige selbstständige Praxis macht mir eine durchaus reelle Bedienung der betreffenden Kranken möglich und verweise ich im Uebrigen auf die ausgegebenen Prospekte.

Hochachtungsvoll!

Carl Weiss, Orthopädist aus Grefeld.

NB. Ganz besonders mache ich auf die von mir neu erfundene und patentierte Gummi-Bruchbandage (ohne Feder) aufmerksam.



Brodfabrik Calw.

Das tägliche Brod

ist zum Leben unentbehrlich. Ich habe mich deshalb, um zu Deckung dieses Bedürfnisses auch das Meinige beizutragen, entschlossen, eine

Brod-Fabrik

zu errichten, und erlaube mir hiemit das geehrte Publikum zu zahlreichem Zuspruch höflichst einzuladen, bemerkend, daß von heute

Dienstag, den 24. Juni 1873, an

die Fabrik eröffnet ist.

Mein Bestreben wird stets darauf gerichtet sein, schöne und gute Waare, überhaupt ein **non plus ultra von Brod** zu liefern, dessen Preise sich stellen wie folgt:

4 Pfund weißes Brod . . . 21 fr.,
4 " schwarzes Brod . . . 18 fr. } Alles vorgewogen.

NB. Jede Gattung Kleinbackwerk ist auch zu haben.

Hochachtungsvoll

Calw, 23. Juni 1873.

August Gerlach,

Kunstmühlebesitzer.

Brodfabrik Calw.

Brodfabrik Calw.

Brodfabrik Calw.

Bester und billigster Kaffee.

Ein Kaffeemehl, von welchem 1 Schloßel voll ohne jegliche Zuthat im Preise von wenigen Kreuzern 2 Schoppen ganz guten reinschmeckenden Kaffee gibt, ist allein zu haben

in Calw bei den Herren W. Enslin, W. Schlatteker,
Ernst Schall, F. Müller;
in Liebenzell bei Hrn. Carl Rau;
in Teinach und Neuweiler bei Hrn. Louis Hall.

Ensing. — Eisenbahnstation Illingen. Wein- und Mostverkauf.

Wegen Abzugs des Besitzers bieten wir aus Auftrag desselben zum Kaufe an:
ca. 150 Hektoliter Prät. Würle's Birnen- und Apfel-Most,
ca. 75 Hektoliter 1870er und 1872er Rothweine,
und sind Kaufsliebhaber freundlichst eingeladen.

Muster vor dem Faß.
Den 19. Juni 1873.
Gem.-Pfleger Schneider. — Küfer Diener.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heißt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch, Berlin, Luisenstraße 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Im Stricken
von Socken und Strümpfen
empfehl ich

Rüschner Kohler's Frau,
wohnhast im Trauben.

200 fl. Pfleggeld

hat gegen gefähliche Sicherheit
auszuleihen
Schlosser Majer.

Nächsten Dienstag, Nachmittags 1 Uhr, verkauft die Spar- & Vorschußbank einen

feuerfesten Cassenschrank

im Aufstreich. Die Versteigerung findet bei mir statt.

E. Georgii.

Calw.

Es ist mir in letzterer Zeit 1 Paar
lederne Tragband

auf unerklärliche Weise abhanden gekommen; sollten dieselben in irgend welchen Händen sein, so bitte ich freundlichst, mir dieselben zu übergeben.

Christian Buhl,
Schreiner.

Calw.

Gegen guten Lohn wird ein tüchtiges
im Geschäft erfahrendes

Dienstmädchen

gesucht. Zu erfragen bei der Exped. d. Blattes.

Stammheim.

Schneidergesuch.

Zwei tüchtige Arbeiter finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei
Schneider Binder.

Stuttgart.
Für eine bedeutende Tuchfabrik Ba-
dens wird ein tüchtiger, solider, lebiger
Presser
gegen gute Bezahlung gesucht. Bewerber
wollen sich wenden an

G. Feiwenger,
Königsstraße 49.

Den diesjährigen;
Heu- und Ochmdgrasertrag
von 6 1/2 Viertel Maß am Kielesrain, der
Stalin'schen Sägmühle gegenüber, bin ich
ermächtigt, billigst zu verkaufen; derselbe
kann auch in 2 oder 3 Theilen verkauft
werden. Nähere Auskunft erteilt
Deyle, Mehrgasse.

Den Heu- & Ochmdertrag
von etwa 1 Morgen — schönstehend —
verkauft

Louis Schill.

Bis Jacobi habe ich mein
oberes Logis
zu vermieten.

G. Truf, Bierbrauer.

Meine Milchschweine
hat zu verkaufen

Bäcker Hahn
in Zavelstein.

Unterzeichneter erlaubt sich, sein
Lager in in- und ausländischen Weinen
in empfehlende Erinnerung zu bringen; auch mache ich auf ein größeres Quantum
Wein, für die Heu- und Erntezeit geeignet, welchen ich um billigen Preis erlassen
kann, aufmerksam.

D. Herion, Badgasse.

Niebenzell.

**Wollwatt
und Webgarn**

hat stets vorrätzig zum Verkauf

Joh. Weik,
Spinnereibesitzer.



Calw.

400 fl.

liegen gegen zweifache Sicherheit zum Aus-
leihen parat. Wo? ist zu erfragen bei der
Expd. d. Bl.

Calw. Frucht-Preise am 21. Juni 1873.

Getreide- Gattun- gen.	Bori- ger Reis Ctr.	Neue Zu- fuhr Ctr.	Ge- sammt- Be- trag Ctr.	Heu- täger Ver- kauf Ctr.	in Reis gebl. Ctr.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niedriger Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegen d. vor- Furh- schnittspreis mehr weni- ger.	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fr.	fr.
Weizen Kernen	15	101	116	108	8	9	24	9	12	9	—	995	30	8	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter neuer	20	101	121	121	—	6	21	6	11	6	6	749	51	—	8
Haber, gem.	60	61	121	91	30	5	24	5	7	4	54	465	—	—	1
Bohnen	—	4	4	4	—	—	—	5	24	—	—	21	36	—	—
Summe	95	267	362	324	38	—	—	—	—	—	—	2231	57	—	—

Stadtschultheiß: namt.

Durch höchste Entschliebung Sr. Kön. Maj. ist für die Amtmänner der
Oberämter der Dienstrang auf der achten Stufe der Rangordnung bestimmt
worden.

Laut Bekanntmachung des K. Finanzministeriums werden die nach den
Gesetzen vom 26. Juli und 27. Oktober 1870 in Stück von 25 fl. ausge-
gebenen verzinlichen Kassenscheine werthlos, wenn sie nicht bis
langstens 3. Aug. d. J. bei den württemberg. Staatskassen zur Einlösung
vorgelegt werden.

— Stuttgart, 19. Juni. Heute fand hier die feierliche Ver-
lobung Ihrer Hoheit der Prinzessin Pauline zu Sachsen-Weimar-
Eisenach, Tochter Seiner Hoheit des Prinzen Hermann zu Sachsen-
Weimar-Eisenach und Nichte Sr. Majestät des Königs, mit Sr. Kön.
Hoh. dem Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach statt. (St. A.)

— Stuttgart, 19. Juni. Ihre Maj. die Kaiserin von Ruß-
land mit Höchst Ihrer Tochter, der Großfürstin Maria Alexandronna,
Kais. Hoh., sind heute Abend zum Besuche der königlichen Familie
hier angekommen und haben auf der K. Villa bei Berg Wohnung
genommen.

— Stuttgart. Die in mehrere Zeitungsblätter übergegangene
Nachricht über eine Einberufung der Ständeversammlung im kommen-
den August und über die von der Regierung hiefür angeblich getroffe-
nen Einleitungen hat sich nach der uns gewordenen Mittheilung nicht
bestätigt. (St. A.)

— Stuttgart, 18. Juni. Der von Bismarck eingebrachte Pres-
sesetz-Entwurf hat am 16. d. M. auch der in Stuttgart abgehaltenen
alljährlichen Generalversammlung des süddeutschen Buchhändler-Vereins
Anlaß geboten, ihrer vollständigen Mißbilligung des Entwurfs Aus-
druck zu geben. Der Vorsitzende, Buchhändler Rohmer aus Nörd-
lingen, ließ sich über die Vorlage dahin aus, daß er diesen Entwurf
als eine herbe Täuschung der nächstbetheiligten Angehörigen der
Presse, worunter auch der Buchhandel zu begreifen sei, sowie der un-
geheuren Mehrheit des deutschen Volks bezeichnen müsse. Der Ent-
wurf bleibe fast durchgängig hinter der bisherigen gesetzlichen Praxis
in Süddeutschland zurück, und es dürfe wohl die bestimmte Erwartung
ausgesprochen werden, daß die Reichs-Organe nicht unter das beschei-
dene Maß der in den Einzelstaaten unter dem Walten des Bundestages
erklärten politischen Freiheiten heruntergehen werde.

— Auf dem Ulmer Wollmarkt überstiegen die Zufuhren die vorjährigen;
dieselben betragen im Ganzen ca. 4450 Ctr.; die Lebhaftigkeit des Verkehrs
war so groß, daß gegen Abend des dritten Marktages (21. Juni) sämtliche
Lager verkauft wurden; die Preise waren gegen voriges Jahr im Durchschnitt
um 6% billiger. Deutsche 90-100, Bastard 100-118 und fein Bastard
120-128 fl.

— In Rirchheim u. L. waren am ersten Wollmarkttag (21. Juni) 13000
Centner auf Lager; schöne Woll. Während um 10 Uhr einige Käufe in mit-
telstem zu 121 abgeschlossen wurden, schlossen um 11 Uhr sehr viele Käufe
rasch zu 130 fl. für mittelfeine Waare ab.

— Auch in Ellwangen ging der Handel so lebhaft, daß die ganze Lage-
rung verkauft wurde und neu ankommende Zufuhren sofort Absatz fanden.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Deißhäger.

Durchschnittlicher Preis für Bastardwolle 115 fl. und mehr, für Lammwolle
120 fl., den höchsten Preis erzielte Febr. v. Wollwatt mit 126 fl.

— Darmstadt, 20. Juni. Ein Erlass des Großherzogs in
der „Darmstädter Ztg.“ dankt für die bei seinem Regierungsjubiläum
ihm entgegengebrachten Beweise treuer Anhänglichkeit. Das Bestreben,
das Wohl seines Volkes zu fördern, anerkannt zu wissen, gebe dem
Großherzog Kraft und Muth für die Zukunft. „Auch in den Jah-
ren, die Gott meiner Regierung noch hinzufügen will, werde ich nicht
müde werden, mit seiner Hilfe darnach zu trachten, daß das Glück
meines Landes wachse und die Zufriedenheit meines Volkes sich mehre.“

— Die Enthüllung des großen Siegedenkmals (für 1870) auf
dem Königsplatze in Berlin findet am 2. Sept. d. J. statt.

— In der Gewerfabrik in Sömmersdorf herrscht eine ansehnliche
Thätigkeit. Die Verwaltung derselben hat wiederholt eine Auf-
forderung zur Meldung von Arbeitern erlassen, ohne daß es bis jetzt
gelingen wäre, den ganzen Bedarf an Arbeitskräften decken zu können.
Sie verlangt 300 tücht., zu Gewehrarbeiten geschickte Schlosser- u. Gefellen.

— Wien, 17. Juni. Die Kaiserin Augusta trifft am 25. Juni
hier ein und wird zu Schönbrunn Wohnung in den plänzlich renovirten
Gemächern nehmen, welche die Erzherzogin Sophie inne gehabt. Der
Aufenthalt der Kaiserin wird den Bestimmungen nach 6 Tage währen.

— Wien, 20. Juni. Die „Neue freie Presse“ meldet: Eine
Deputation der französischen Jury besuchte gestern den Grafen
Chambord und forderte denselben auf, den Sohn Napoleons
Prinzen Napoleon zum Thronfolger zu designiren. Graf Chambord
antwortete: „Die Thronfolgefrage bildet lange einen Gegenstand mei-
nes Nachdenkens; Ihnen meine Ansichten hierüber mitzutheilen, halte
ich unter meiner Würde.“

Donaufürstenthümer. Bukarest, 19. Juni. Der Fürst
Karl reiste heute Nachmittag, von den Ministern Bocrescu und
Mavrogeni begleitet, über Jassy nach Wien, wo er am Montag ein-
trifft. Das Gerücht über die Abdankung des Fürsten wird offiziell
widerholt als Parteimander und als völlig unbegründet bezeichnet.

Spanien. In Sachen des spanischen Dampfers „Maurillo“,
der auf der Höhe von Dungeness das engl. Auswandererschiff „North-
fleet“ in den Grund bohrte und die Schuld der dadurch entstandenen
gräßlichen Katastrophe trug, hat das Admiralgerecht in Cadix
nunmehr seine Entscheidung gefällt. Der „Maurillo“ selber ist nicht
kondemniert worden und die Mannschaft wurde auf freien Fuß gesetzt,
dagegen hat der Gerichtshof das Certificat des Kapitäns des „Maurillo“,
„weil er nach einer Kollision mit einem unbekanntem Schiffe demsel-
ben keinen Beistand leistete“, auf 12 Monate suspendirt. (?)

Die Russen dringen siegreich nach China vor, sie haben Smal
die chinesischen Truppen geschlagen, die Städte Chodjeli und Manght
stürmend genommen und den Annu Darja überschritten.

Das Calwer
erschint wö-
mal: Dien-
tag u. Sa-
Samstag
in Unter-
beigegeben
mentpreis
durch die B-
Bezirk 1 fl.
ganzt Wirt-

Uro

dessen Er-
nenten er-
nemen in
Posterpe-

sistand
zahlen is-
h. itshun-



herzustell-
Allo-
Maurer-
Preise f-
reichenba-
Pfor-

Johanne-
hat sich
kom-
Die ver-
erfücht-
theilung
Den

Seit
mit Ein-
Best-
Stuttg-
und au-
Pi-
nimmt

